

Horst Aschemeier und Wilhelm Willmann 40 Jahre in der Lebenshilfe

Vorstandsvorsitzender Horst Bohlmann blickt in Mitgliederversammlung auf ein erfolg- und ereignisreiches Jahr zurück

LÜBBECKE • Auf ein erfolg- und ereignisreiches Jahr blickte Vorstandsvorsitzender Horst Bohlmann bei der Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Lübbecke zurück.

In den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte er die Bedeutung ehrenamtlichen Einsatzes in der Lebenshilfe. Auf der Tagesordnung standen weiter die Vorbereitungen auf das 50-jährige Bestehen der Lebenshilfe Lübbecke im kommenden Jahr sowie die Ehrung langjähriger Mitglieder.

Horst Bohlmann erinnerte daran, dass erst im vergangenen Jahr die Ehrenamtsinitiative der Lebenshilfe vorgestellt wurde. Die Zahl der ehrenamtlich Engagierten in den Einrichtungen und Diensten hat sich von vier auf mehr als 50 erhöht.

Zwei Grundgedanken standen am Anfang der Lebenshilfe in Lübbecke: Das Ehrenamt und die Selbsthilfe.

Eltern waren die ersten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Gern nahm man damals schon Freunde und Förderer von Menschen

mit geistiger Behinderung auf.

Inzwischen ist die Lebenshilfe eine der größten und ältesten Selbsthilfeorganisationen in Deutschland. In Lübbecke kann man im nächsten Jahr das 50-jährige Bestehen feiern. Hier hat man es auch verstanden, engagierte Menschen in die Organisationsstrukturen aus Trägerverein und Betreiber-Gesellschaften einzubinden. Sie sorgen dort als Ehrenamtliche mit ihrer

menschlichen und fachlichen Qualität - schon allein aus der eigenen Berufserfahrung heraus - für ein hohes Maß an Professionalität in den Gremien.

„Sie gestalten mit ihrem persönlichen Einsatz seit vielen Jahren gleichzeitig ein Netzwerk der Hilfe für Menschen mit Behinderung.“

Dazu gratulierte bei der Jahresabschlussfeier im Dezember Landrat Ralf Niermann Horst Bohlmann,

Reinhard Spanier, Heinz-Dieter Grothe, Georg Drost, Friedrich Schepsmeier, Helmut Exter, Gerhard Brinkmeier und Hans-Dieter Korff.

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, wusste schon Erich Kästner. Damit warb Horst Bohlmann für weiteres Engagement für die Lebenshilfe Lübbecke.

Eindringlich warb er auch für den Einsatz junger Menschen. Nach dem Wegfall

des Zivildienstes fehlt es in den Einrichtungen an sehr vielen Stellen an Personal. Glücklicherweise konnte man in den vergangenen Jahren schon erfolgreich auf das BSJ - das berufsvorbereitende Soziale Jahr - setzen. Dennoch sind etliche Plätze frei.

Aktuell konnten in der Mitgliederversammlung für 25-jährige Mitgliedschaft, Christa Hildebrand, Anke Rodenbeck-Tolan, Wilfried Röhling, Reinhard Spanier sowie für 40-jährige Zugehörigkeit zur Lebenshilfe Horst Aschemeier und Wilhelm Willmann ausgezeichnet werden.

Die Lebenshilfe Lübbecke hat z.Zt. rund 400 Mitglieder. Vorstandsvorsitzender Horst Bohlmann wies darauf hin, dass die Mitgliedschaft besonders für Angehörige wichtig ist, weil die Lebenshilfe in ihrem Ursprung eine Elternvereinigung ist. So können sie direkt an der Arbeit des Vereins und ihrer Gesellschaften mitwirken.

Alle Lebenshilfe-Mitglieder und Lebenshilfevereinigungen waren aktuell auch einbezogen, das neue

Grundsatzprogramm der Lebenshilfe mitzugestalten - es soll noch in diesem Jahr auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung verabschiedet werden.

Die Planungen für das 50-jährige Bestehen laufen bereits auf Hochtouren. Die Stadthalle ist für zwei Tage gebucht. Zuerst wird natürlich mit allen betreuten Menschen mit Behinderung gefeiert.

Am Gründungstag der Lebenshilfe Lübbecke, dem 3. Mai 1962, wird eine Feier mit Unterhaltungsprogramm stattfinden. Die Jubiläumsfeier für alle Mitglieder, Freunde und Förderer ist für den 11. Mai 2012 geplant. Natürlich werden auch die Mitarbeiter bedacht.

Weitere Programmpunkte sollen wieder der internationale Lebenshilfe-Cup sowie Fachveranstaltungen sein.

Im Herbst soll dann mit dem großen Lebenshilfe-Tag der Veranstaltungsreigen beendet werden. Gleichzeitig wird dann auch das 50-jährige Bestehen der Werkstätten gefeiert. • w



Horst Bohlmann mit Wilhelm Willmann, Christa Hildebrand, Horst Aschemeier, Reinhard Spanier, Wilfried Röhling und Anke Rodenbeck-Tolan (v.l.). • Foto: Lebenshilfe